



## Aufrichtefest an der Albisstrasse

### 2 | Die Siedlung Albisstrasse feiert Aufrichte

Die Gebäudehülle steht und der Innenausbau hat begonnen: Am Aufrichtefest wurde den Handwerkern und Planern bei einem geselligen Mittagessen gedankt.

### 5 | Wie sag ich's meinem Nachbarn?

Die Kommunikation unter Nachbarn ist insbesondere in Streit-situationen eine Kunst – schliesslich will man das Verhältnis von Tür zu Tür nicht belasten. Nützliche Tipps und Tricks können Abhilfe schaffen.

### 6 | «An den Siedlungsfesten werden nachhaltige Kontakte geknüpft»

Claudia Zumbühl engagiert sich in der Siedlungskommission der Siedlung Sydefädeli. Weshalb ihr die Nachbarschaftspflege am Herzen liegt, berichtet sie im Portrait.



Rösli mit kleiner Schwester Heidi an der Erismannstrasse 50 im Jahre 1957



### Editorial

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

*Lotti Crüzer ist von der Röntgenhof nicht mehr wegzudenken. Während 24 Jahren leistete sie wertvolle Vorstandsarbeit und seit 2007 amtierte sie als Präsidentin. In dieser Zeit stellte sie zukunftsweisend die Weichen für eine prosperierende Röntgenhof.*

*Im Jahr 2000 gehörte sie dem OK an, welches auf dem Schützenareal im Kreis 5 zum 75-Jahre-Jubiläum der Röntgenhof eine Feier im Zirkus Monti organisierte. Das Fest wurde zu einem grossen Erfolg und ist allen Teilnehmenden in bester Erinnerung geblieben.*

*15 Jahre später, zu unserem 90-Jahre-Jubiläum, hat sich Lotti Crüzer entschieden, von ihrem Amt als Präsidentin der Röntgenhof zurückzutreten. Wir bedauern ihren Entscheid zwar, aber können ihn nach all diesen Jahren ebenso gut nachvollziehen.*

*Im Namen der ganzen Röntgenhof möchte ich Lotti Crüzer von ganzem Herzen für ihr Herzblut, ihre fruchtbare Arbeit und ihre langjährige Treue zu unserer Baugenossenschaft danken! Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt im (Un-)Ruhestand ganz viele bereichernde Stunden im Kreise der Familie, zu Hause in Zürich oder unterwegs auf Reisen.*

*An der kommenden Generalversammlung am 12. Juni, die in diesem Jahr ausnahmsweise an einem Freitag stattfindet, werden wir Lotti Crüzer gebührend verabschieden. Des Weiteren steht an der GV die Abstimmung des Ersatzneubauprojektes der Siedlung Hölzlihof auf der Traktandenliste, wie Sie der separaten GV-Einladung entnehmen können.*

*Ich freue mich, Sie an der GV persönlich zu begrüssen, und wünsche allen eine sonnige Frühlingzeit.*

*R. Wobmann*

Rolf Wobmann  
Vizepräsident des Vorstands

## Aus unseren Siedlungen

### Aufrichte Albisstrasse – ein Fest für die Handwerker und Planer

Die Gebäudehülle an der Albisstrasse ist erstellt und der Innenausbau in vollem Gange. Um den Handwerkern und Planern gebührend für ihre tatkräftige Arbeit zu danken, wurde die Aufrichte des Ersatzneubaus Mitte März zusammen mit dem Vorstand der Röntgenhof gemütlich bei Speis und Trank in der Tiefgarage gefeiert.

Auch die Vermietung der Wohnungen des Ersatzneubaus ist bereits erfolgreich gestartet. Die ehemaligen Mieterinnen und Mieter wurden schriftlich über die Möglichkeit des Wiedereinzugs informiert. Es freut uns, dass einige von ihnen im Herbst 2015 wieder an ihren ehemaligen Wohnort zurückkehren werden.

### Instandhaltungsarbeiten in den Siedlungen

Instandhaltungsarbeiten sind für uns als Baugenossenschaft unverzichtbar. Nur so gelingt es uns, dass unsere Liegenschaften den zeitgemässen Ansprüchen entsprechen und ihr Wert langfristig erhalten bleibt. Auch in den letzten zwei Monaten wurden in den Siedlungen diverse Sanierungsarbeiten verrichtet. Folgend eine Auswahl:

#### Siedlung Obermattenstrasse

Im Mai werden die drei Garagendächer der Siedlung saniert.

#### Siedlung Friedacker-, Obermatten- und Tempelhofstrasse

Anfang Mai wurden die Sanierungsarbeiten an den Laubengangbrüstungen und die Sanierung des Aussentreppenhauses an der Friedackerstrasse 16 abgeschlossen. Das Resultat kann sich sehen lassen.

#### Siedlung Roosstrasse

Die Aussensanierung an der Roosstrasse ist in vollem Gange. Es wurden die Rinnen gereinigt, die Passerellen ersetzt und der Gussasphalt sowie die Umgebung rund um die Siedlung erneuert. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende Mai abgeschlossen sein.

#### Siedlung Kalkbreite-/Stationsstrasse

Anfang Mai sind die Sanierungsarbeiten an den Stahlkonstruktionen der Balkone auf der Hofseite gestartet. Die Fertigstellung der Sanierung ist per Anfang Juli vorgesehen.

#### Siedlung Buchegg-/Guggach-/Langacker-/Spitzackerstrasse

Aktuell läuft die Balkonsanierung und voraussichtlich ab Juni können sich alle Mieterinnen und Mieter über die frisch sanierten Balkone freuen.



Balkone der Siedlung 23 vor und nach der Sanierung



**röntgenhof**

**90 Jahre Röntgenhof –  
senden Sie uns Ihre Fotos!**

Senden Sie uns Ihre Bilder aus vergangenen Zeiten!  
Auch im nächsten Newsletter im September ist eine  
nostalgische Fotostrecke geplant. Sämtliche Einsen-  
dungen bitte an folgende Adresse:

**Gemeinnützige Baugenossenschaft Röntgenhof Zürich  
z.H. Tatjana Strähl, Ottostrasse 5, 8005 Zürich**

Selbstverständlich werden wir Ihnen sämtliche Fotos retournieren und  
bei Abdruck mit dem Copyright versehen, falls angegeben.

Die Bilder sind, wo nicht anders gekennzeichnet, in den Sechzigerjahren entstanden; von links nach rechts:  
 1. Reihe: Siedlung 23, Holunderhof, Küche in der Kalkbreite/Stationsstrasse, Kalkbreite  
 2. Reihe: Im Sydefädeli (1985), Im Sydefädeli, Kindergarten in der Siedlung 23, Küche der Kalkbreite/Stationsstrasse  
 3. Reihe: Weisschau, Siedlung 7 erhält vorgefertigte Badezimmerzellen, Badezimmer der Siedlung 10, Erismannstrasse, Rümlang

## Aus unserer Geschäftsstelle

### Schlichtungskommission: Otto Schindler und Margrit Baumann treten zurück

Per 1. Juni haben Obmann Otto Schindler und Mitglied Margrit Baumann ihren Rücktritt aus der Schlichtungskommission gegeben. Für ihren langjährigen Einsatz danken wir den beiden ganz herzlich.

An der kommenden GV wird sich Peter Bauer, unser ehemaliger Leiter Bau, als Obmann und Antonella Leonforte als neues Mitglied zur Wahl stellen. Werner Schoch bleibt der Kommission weiterhin als Mitglied erhalten, vielen Dank für das Engagement.

Zur Erinnerung: Die Schlichtungskommission kann nur durch die Geschäftsstelle der Röntgenhof aufgeboden werden. Allfällige Differenzen müssen stets zuerst bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.

#### Wie sag ich's meinem Nachbarn?

Ihr Nachbar dreht seine Musik öfters etwas zu laut auf? Oder ihre Nachbarin verlagert die Hälfte ihres Haushaltes in den Gang? Die Kommunikation von Tür zu Tür ist eine grosse Herausforderung, denn schliesslich will man die Beziehung zur Person nebenan nicht belasten und ein respektvolles Mit- und Nebeneinander pflegen. Doch deswegen müssen Sie nicht die Faust im Sack machen. Die folgenden Tipps zeigen auf, wie man es der Nachbarin oder dem Nachbarn am besten sagt:

- Neu eingezogene Nachbarn beim ersten Treffen persönlich begrüssen, und warum nicht zu einer Tasse Kaffee einladen?
- Nachbarn im Vorfeld einer Party frühzeitig darüber informieren.
- Berechtigte Reklamationen sofort ansprechen, es staut sich sonst zu viel Ärger an.
- Mit Aussprachen zuwarten, wenn zu viel Emotionen im Spiel sind, denn dies verunmöglicht eine sachliche Diskussion.
- Drohungen und Anschuldigungen vermeiden, um ein sachliches Gespräch bitten.
- Beim Gespräch hilft es, sich vorzustellen, wie man selber konfrontiert werden möchte, und sachlich, direkt und offen zu kommunizieren.
- Zusammenschlüsse mit anderen Nachbarn gegen eine Einzelperson vermeiden – die daraus entstehende Dynamik kann sonst oft nur noch durch Intervention von aussen gelöst werden.

## Unsere Verstorbenen

### Abschiede

Seit Ende Januar sind fünf Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler verstorben. Unser herzliches Beileid gebührt den Angehörigen von **Ljubica Ristevska** und **Johann Lusch** der Siedlung 23, **Fritz Haupt** der Siedlung 18, **Margaretha Pesenti** der Siedlung 9 und **Gertrud Orsingher-Treuthard**, die extern wohnhaft war.

## Portrait von Claudia Zumbühl

### «An den Siedlungsfesten werden nachhaltige Kontakte geknüpft»

Die überschaubare Lebensgemeinschaft sowie die Durchmischung verschiedener sozialer Schichten und Kulturen machen für Claudia Zumbühl das Genossenschaftsleben aus. Die Familienfrau lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern seit 2006 im Sydefädeli, arbeitet Teilzeit in einem Atelier mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen und engagiert sich seit Anfang 2014 in der Siedlungskommission. «Hier leben Familien, Studenten und ältere Menschen Tür an Tür, und diese Kombination bereichert das Zusammenleben in hohem Masse», erklärt Claudia Zumbühl. Bei schönem Wetter holt irgendetwas die gefüllte Kiste mit Holz und entfacht im Innenhof ein Grillfeuer. Die Gestaltungspädagogin mag ihre Nachbarschaft sehr: «Wer in Stimmung ist, bringt etwas Feines zum Grillieren mit oder setzt sich einfach ungezwungen zu einem Schwatz dazu.»

Die Nachbarschaftspflege liegt Claudia Zumbühl am Herzen und deshalb engagiert sie sich gerne in der Siedlungskommission (SiKo). Jedes Jahr organisiert die SiKo ein Sommer- und ein Samichlausfest. «Wir treffen uns jeweils kurz vor den Festen, um die Organisation in die Wege zu leiten – da wir ein eingespieltes Team sind, reicht dies aus.» Was beim diesjährigen Sommerfest im Juli auf dem Programm steht, will Claudia Zumbühl noch nicht ganz verraten: «Letztes Jahr haben wir für die Grossen einen Fussballmatch organisiert und die Kleinen haben sich mit der kunterbunten Spiel- und Schminkkiste köstlich amüsiert.» Das gemütliche Zusammensein bei einem feinen Grill-



Znacht ermöglicht es den Bewohnern, sich besser kennenzulernen und sich auszutauschen.

Die Zürcherin kann sich noch gut an ihre Anfangszeit in der Siedlung erinnern: «Drei Tage nach der Geburt unserer Tochter Lily fand das Sommerfest im Höfli statt. Wir gesellten uns dazu und im Nu lernten wir viele Nachbarn kennen.» Claudia Zumbühl findet es sehr wertvoll, zu wissen, mit welchen Menschen sie im engsten Umfeld zusammenlebt.

Die Siedlungskommission würde sich über die Unterstützung von weiteren motivierten Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern sehr freuen und ruft zur Mitwirkung auf. «Ohne die SiKo gäbe es keine Feste und kein ritualisiertes Zusammenkommen mehr. Die Nachbarschaftskontakte, welche an diesen Feiern geknüpft werden, leben durch das ganze Jahr weiter. Deshalb lohnt es sich, bei uns mitzuwirken», resümiert die gelernte Pflegefachfrau.

**röntgenhof**

#### Kontakt

Gemeinnützige Baugenossenschaft  
Röntgenhof Zürich (GBRZ)  
Ottostrasse 5, 8005 Zürich  
Tel.: 043 366 67 00  
Fax: 043 366 67 99  
roentgenhof@roentgenhof.ch  
www.roentgenhof.ch

Die Baugenossenschaft Röntgenhof schafft und erhält seit ihrer Gründung 1925 preis- und lebenswerten, umweltgerechten und auf zukünftige Bedürfnisse ausgerichteten Wohnraum. Als gemeinnützige Institution wirtschaftet sie ohne spekulative Hintergründe und besitzt in der Stadt Zürich und vier Agglomerationsgemeinden rund 1600 Wohnungen.